Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Gute Praxis macht Schule 2026/2027

Die Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) trifft im Rahmen ihrer Evaluationen im Kanton Zürich immer wieder auf inspirierende Beispiele der Schulpraxis. Mit der Veranstaltungsreihe «Gute Praxis macht Schule» bietet die FSB eine Plattform, auf welcher Schulen sich über ihre Praxisgestaltung austauschen und voneinander lernen können. An drei Themenabenden stellen jeweils zwei Schulen ihre Beispiele einer guten Praxis vor und zeigen interessierten Schulen damit Möglichkeiten zur Weiterentwicklung auf.

Die Veranstaltungen orientieren sich an konkreten, erprobten Beispielen und sind so konzipiert, dass ein bedarfsgerechter, entwicklungsorientierter Austausch stattfinden kann. Die Veranstaltung «Gute Praxis macht Schule» ist ein kostenloses Angebot der FSB.

Zielgruppe

«Gute Praxis macht Schule» ist ein Angebot für alle interessierten Regel- und Sonderschulen. Es richtet sich insbesondere an:

- Schulleitungen
- Schulbehördenmitglieder
- Leitungen Bildung
- Leitungen Sonderpädagogik
- Leitungen Betreuung
- Mitglieder von Steuergruppen, Stufenleitungen etc.
- Weitere Lehr- und Fachpersonen

Es ist ausdrücklich erwünscht, dass mehrere Personen eines Schulteams teilnehmen.

Durchführung

Im Schuljahr 2026/2027 wird «Gute Praxis macht Schule» drei Mal durchgeführt. Die Veranstaltungen finden jeweils am Donnerstag von 17.30–20.00 Uhr an der Fachstelle für Schulbeurteilung wenige Schritte vom Hauptbahnhof Zürich statt.

Kosten

Der Besuch der Veranstaltungen ist für die Teilnehmenden kostenlos; eine Anmeldung ist erforderlich und verbindlich.

Anmeldung

https://bit.ly/fsb-W26

Veranstaltungen im Schuljahr 2026/2027

29. Oktober 2026

Zusammenarbeit im Schulteam

Beispiele, wie Schulteams professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammenarbeiten, präsentieren an diesem Abend die beiden Primarschulen Binzholz (Wald) und Rüschlikon. Die Schule Binzholz hat eine Zusammenarbeitskultur aufgebaut und nutzt u. a. kollegiale Team-Coachings, Hospitationen und Supervisionsangebote gezielt. Die Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams regeln die Lehr- und Fachpersonen konsequent mithilfe einer Zusammenarbeitsvereinbarung. Das Schulteam setzt sich regelmässig mit Faktoren auseinander, welche eine gelingende, bereichernde und innovative Zusammenarbeit begünstigen. Die Schule Rüschlikon plant und reflektiert den Unterricht konsequent in Professionellen Lerngemeinschaften. Die Lehrpersonen eines Jahrgangs setzen ihre Kompetenzen abgesprochen zur arbeitsteiligen Vorbereitung des Unterrichts ein. Die gemeinschaftliche Entwicklung von Schule und Unterricht wird vom Team in den jeweils zum Thema gebildeten Projektgruppen («Zellen») systematisch vorangebracht. Alle Kooperationsgefässe sind auf klare Ziele ausgerichtet, eine detaillierte Jahresplanung unterstützt eine besonders fokussierte und effiziente Entwicklungsarbeit.

11. März 2027

Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Förderdokumentation mit standardisierten Prozessen an Sonderschulen

An dieser Veranstaltung stellen zwei Sonderschulen ihre Praxis der Zusammenarbeit respektive Förderung von lebenspraktischen Kompetenzen im Unterricht vor. Das Team der Schule Vertigo (Zürich) pflegt eine intensive, professionelle interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich an Teamsitzungen regelmässig über ihre Befindlichkeiten respektive Handlungsfähigkeit in der Arbeit mit den Jugendlichen aus und nutzen dazu ein «Ampelsystem». Innerhalb systematisch strukturierten, regelmässig reflektierten interdisziplinären Teamsitzungen entwickelt das Schulteam gemeinsam Kompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten der Schülerinnen und Schüler. Die Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen hat den gesamten Förder- und Bildungsplanungszyklus detailliert festgelegt. Sie hat mit den Befähigungsbereichen des Lehrplans 21 einen einheitlichen Prozess entwickelt. Dieser intensiviert und stärkt die interdisziplinäre Zusammenarbeit und fokussiert gemeinsame Schwerpunkte in allen Förderbereichen. Das zentrale Instrument ist die «kontinuierliche Förderdokumentation FUB».

17. Juni 2027

Tagesschule als Lebensraum, gemeinsame Förderung sowie enge Zusammenarbeit von Lehrpersonen- und Betreuungsteam

Mit dem Projekt Tagesschulen gestalten die Schulen der Stadt Zürich seit mehreren Jahren neue Formen des pädagogisch verbundenen Schulalltags. Die Tagesschule Neubühl (Kindergarten und Primarstufe) verfolgt seit dem Schuljahr 2019/2020 konsequent den Fokus «Tagesschule als Lebensraum». Die Ausrichtung an einheitlichen Grundsätzen, regelmässige Austauschsitzungen zwischen Betreuungs- und Lehrpersonen sowie bereichsübergreifende Zusammenarbeitsformen sind selbstverständlich. Die Schulkinder sind in die Gestaltung des ausgewogen konzipierten Betreuungsangebots verlässlich mit einbezogen. Die Tagesschule Lavater (Sekundarstufe) vernetzt die Bereiche Unterricht und Betreuung u. a. mit Leitsätzen und stimmt die Bereiche Unterricht und Betreuung mit Blick auf die Förderung der Jugendlichen gewinnbringend aufeinander ab. Die Schule sorgt mit einem einheitlichen Verhaltenskodex für klare Rahmenbedingungen. Die Lehr- und Betreuungspersonen gehen Herausforderungen gemeinsam und eng abgesprochen an. Die Fachpersonen der Betreuung sind jeweils in ein pädagogisches Team eingebunden und nehmen bedarfsgerecht an interdisziplinären Sitzungen teil. Die Schülerinnen und Schüler bringen ihre Perspektive sowohl bei Aktivitäten als auch bei der Weiterentwicklung des Tagesschulbetriebs aktiv ein.

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36
8090 Zürich
Telefon 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
zh.ch/fsb

Juni 2026

EFQM
RECOGNISED BY
EFQM 2023
★★★★★

007641